



Wissen schafft Ostfriesland Ostfriesland schafft Wissen

Ostfriesland war seit der Antike insbesondere von der Land- und Viehwirtschaft sowie in den Hafenstädten vom (See-)Handel und der Fischerei geprägt. In den vergangenen fünf Jahrhunderten etablierte sich die Region aber auch als Wissenschaftsstandort. Eine Vielzahl bedeutender Wissenschaftler aus den unterschiedlichsten Ecken von Ostfriesland erlangten nicht nur in ihrer Heimat, sondern bisweilen auch weit darüber hinaus Bekanntheit auf nahezu allen Gebieten der Forschung.

Darunter waren auch Frauen, die sich, wie die aus Pewsum stammende Hermine Heusler-Edenhuizen,

die 1911 die erste offiziell anerkannte und niedergelassene Frauenärztin in Deutschland war, gegen die damals vorherrschenden patriarchalischen Widrigkeiten durchgesetzt hatten. Ostfriesland brachte mit vielfältigen Kenntnissen auf verschiedenen Fachgebieten gebildete Universalgelehrte hervor, wie zum Beispiel Ubbo Emmius aus Greetsiel, der unter anderem Gründungsrektor der Universität Groningen war, oder den Amateurastronomen David Fabricius, der mit seinem Sohn Johannes die Sonnenflecken entdeckte und die Rotationsdauer der Sonne ermittelte.

Ihre wissenschaftlichen Erkenntnisse sind der Nachwelt überwiegend in wissenschaftlichen Publikationen erhalten geblieben. Die Bedeutung ihrer Forschungsergebnisse wird dadurch unterstrichen, dass sie darüber mit berühmten Zeitgenossen wie Goethe, Humboldt oder Gauß kommunizierten. Ihre Wertschätzung in Fachkreisen wurde vielfach mit der Aufnahme in die Akademie der Wissenschaften oder mit Ehrungen wie dem Nobelpreis ausgezeichnet: So bekam Rudolf Christoph Eucken 1908 als zweiter Deutscher den Nobelpreis für Literatur verliehen.

In der von Aiko Schmidt durchgeführten Sonderausstellung „#wissen:schaft ostfriesland. Von Fabricius bis zur Solarenergie“ zeigt das Ostfriesische Landesmuseum Emden in Kooperation mit der Hochschule Emden/Leer, neben aktuellen Forschungsprojekten der Hochschule, eine repräsentative Auswahl historischer Wissenschaftler aus Ostfriesland. Für die biographische Sektion wählte ich die Ausstellungstücke aus und wickelte den Leihverkehr ab. Ich konzipierte den Raum- und Stellplan für die Vitrinen, die ich mit den Exponaten bestückte, verfasste Sektions-, Vitrinen- und Objekttexte und kümmere mich um die Bewerbung in den sozialen Netzwerken.

Sascha Thoma M.A.

saschathoma@gmx.de



DIE MUSEUMSAKADEMIE



OSTFRIESISCHES
LANDESMUSEUM
EMDEN

